Musikanlage der Großküche Mutzschen

vorab:

Die Musikanlage nimmt Rücksicht auf die Besonderheiten des Saales. Die verschiedenen Verstärker sind aufeinander abgestimmt. Veränderungen der Grundeinstellungen verschlechtern die akustische Wiedergabe.

Die Künstler als Erschaffer der Musik haben die Musik in einem teuren Studion so abgemischt, wie sie sie gern dem Publikum präsentieren wollen. Künstliche Überhöhungen der Höhen oder Tiefen sind deshalb nicht im Interesse der Künstler und des kritischen Publikums.

Generell sollten die Gain-Regler so eingestellt werden, dass bei Vollausreglung der Schieberegler die Maximallautstärke ohne Übersteuerung erreicht wird. Alle Clippinganzeigen aller in hintereinander geschalteten Geräte sollten beachtet werden.

Moderne elektronische Verstärker schneiden im Gegensatz zu alten Röhrenverstärkern die Pegelspitzen ziemlich rabiat ab und führen damit bei Übersteuerung zu heftigen Klangverfälschungen.
Nehmen Sie bitte Rücksicht auf das Publikum und behalten sie die Klippinganzeigen im Blick.

Lauter geht eben nicht, nur schlechter!

Eingangsmischpult und Zonenmischpult

Das Mischpult besteht aus einem üblichen Mischpult für die Eingänge UND einem Zonenmischpult für den Saal.

Die Musikbeschallungsanlage bedient 3 Zonen:

- Frontlautsprecher auf der Bühne
- Mittenlautsprecher für die Tanzfläche
- Deckenlautsprecher über den ganzen Saal für Sprachansagen

Das Zonenmischpult ist abgedeckt und bereits so eingestellt, dass alle Zonen gleichzeitig in die Sättigung gehen, d.h. ihre maximale Lautstärke erreichen. Kleinere Klangkorrekturen zur Anpassung an den Raum sind gesetzt.
In der Regel sollte der Zonenregler nicht verändert werden.

Jeder Mischereingang des Zonenreglers kann durch Drücken der Auswahltasten beliebig jeder Zone zugeteilt werden. Damit können verschiedene Beschallungsszenarien realisiert werden.

So kann für Filmvorführungen nur die Front zugeschaltet werden.

Für das Tanzpublikum werden die Front- und Mittenlautsprecher zugeschaltet, wodurch das restliche Publikum für eigene Gespräche etwas geschont bleibt. Die Deckenlautsprecher sollten hier nicht verwendet werden. Ansprachen an das tanzende Publikum sollten auch hierüber erfolgen.

Für eine gute Sprachverständlichkeit sollten vorzugsweise die Deckenlautsprecher verwendet werden. Damit können alle Besucher dem Gespräch gleichberechtigt folgen. Es ist oft sinnvoll, die anderen Zonen hier **nicht** zuzuschalten. Damit wird eine gleichmäßigere Beschallung über den ganzen Saal erreicht und Rückkopplungen können besser vermieden werden. Dies ist für den Sprecher etwas gewöhnungsbedürftig, da er sich selbst nicht sehr laut hört. Entscheidend ist aber das Publikum.

Ein Überschreien von lauten Gesprächen ist nicht möglich. Bei jeder wichtigen Ansage für alle (nicht nur für die Tanzenden) sollte deshalb durch geeignete Maßnahmen zunächst für Aufmerksamkeit gesorgt werden.

Nutzung von Mikrofonen

Die Verstärkung von Darbietungen auf der Bühne mittels **Mikrofone** ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Hier sind vorteilhaft **NUR** die Deckenlautsprecher zu verwenden. Damit können Rückkopplungen geringer gehalten werden und die Mikrofone in größerem Abstand Verwendung finden.

Zur zusätzlichen Unterdrückung von Rückkopplungen ist eine entsprechende Hardware verbaut, die in der Grundeinstellung die Rückkopplungen automatisch erkennt und versucht, diese zu unterdrücken.
Dazu muss dieses Gerät lediglich eingeschaltet werden. Alle Mikrofone, die über das separate Mikrofonmischpult angeschlossen sind, laufen über dieses Gerät. Anderweitig angeschlossene Mikrofone laufen nicht über diesen Rückkopplungsbegrenzer.

Ohne genaue Kenntnisse der Funktion dieses Begrenzers sollten keine Bedienaktionen an diesem erfolgen.

Bei richtiger Nutzung kann so der Wiedergabepegel der Mikrofone bei Aufnahmen aus größerer Entfernung deutlich erhöht werden.

Für die Sprachverstärkung vom **Rednerpult** ist ein spezielles Grenzflächenmikrofon vorhanden. Dieses entlastet den Redner deutlich, da er sich nicht um das Mikrofon kümmern muss, sondern einfach frei sprechen kann. Körperschall, z.B. Klopfen auf das Pult, sollte vermieden werden.

Wenn das **Funkmikrofon** verwendet wird, muss der zugehörige Pad-Schalter am Mikrofoneingang 3 zur Pegelreduzierung eingeschaltet werden.

Einspeisen eigener Quellen - Verwendung eines eigenen Mischpultes

Für das **Einspeisen eigener Quellen** sind an der Vorderfront zwei Eingänge vorgesehen. Hier kann z.B. ein CD-Player oder Laptop angeschlossen werden. Ein DJ wird hier sein eigenes, gewohntes Mischpult anschließen.

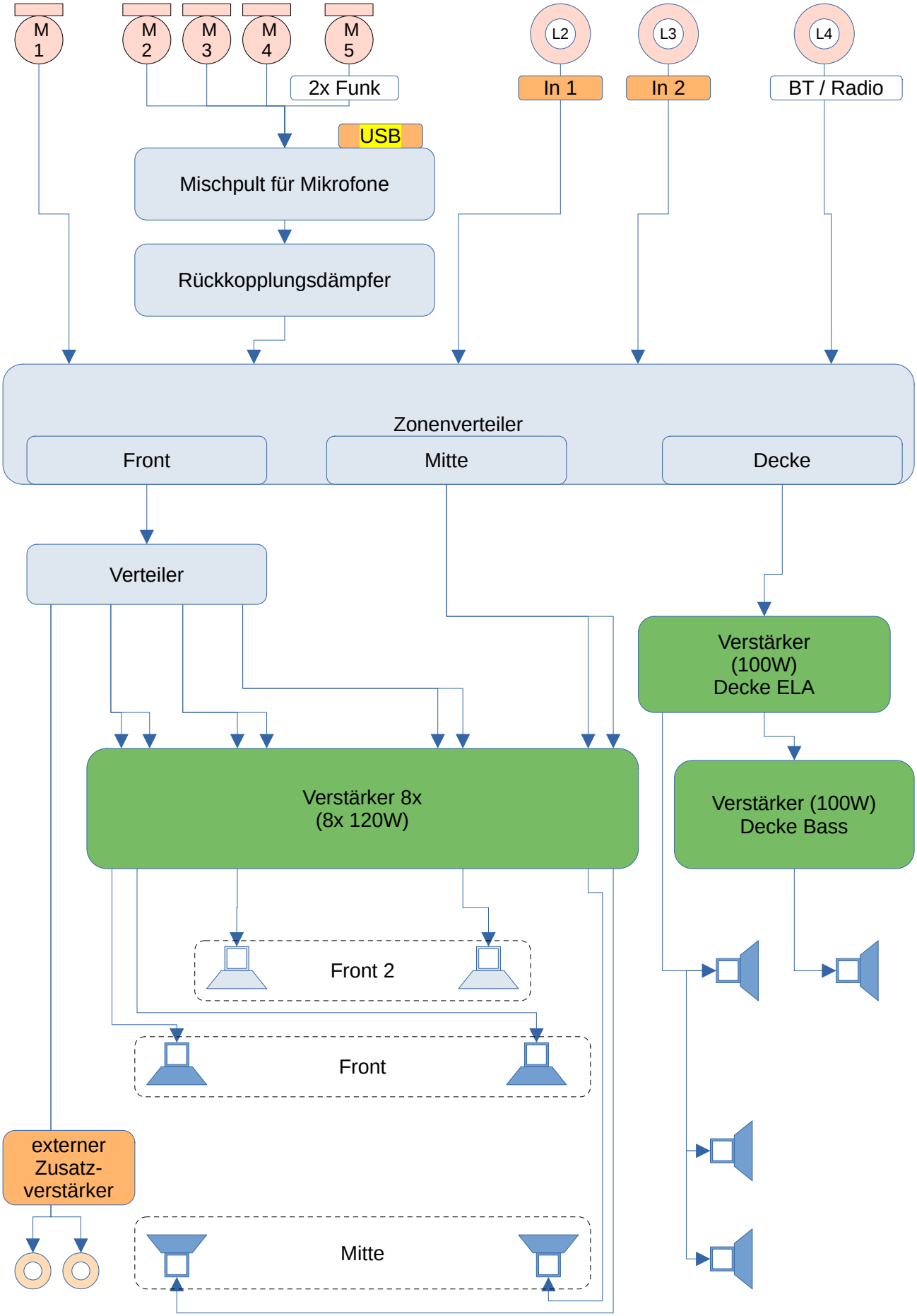
Änderungen an der internen Verdrahtung sind ausdrücklich nicht erwünscht.

Bluetooth

Ein **Bluetooth**-Empfänger ist aktiv und kann über den Regler 4 und Schaltwippe auf „BT“ eingekoppelt werden. Der Empfänger meldet sich mit „BT-107“. Es kann immer nur ein Gerät gekoppelt werden. Prüfen Sie bei Problemen, ob der Empfänger evtl. durch ein anderes Gerät blockiert wird, dass sich bereits verbunden hat.

Anschluss von zusätzlichen Verstärkern

An einem **Ausgang** an der Vorderfront kann ein **Zusatzverstärker** angeschlossen werden. Dieser wird vom Zonenmischpult als Frontlautsprecher behandelt.


M 1
M 2
M 3
M 4
M 5
2x Funk
L2
In 1
L3
In 2
L4
BT / Radio
USB
Mischpult für Mikrofone
Rückkopplungsdämpfer
Zonenverteiler
Front
Mitte
Decke
Verteiler
Verstärker (100W) Decke ELA
Verstärker 8x (8x 120W)
Verstärker (100W) Decke Bass
Front 2
Front
externer Zusatz-verstärker
Mitte